

Brief von Robert Freund an Ferruccio Busoni (Kleinlaufenburg, 12. Oktober 1901)

Lieber Freund!

Ihre Sonate ist ein ganz famoses Werk. Sie hat mir so gefallen, dass ich sie gleich zweimal durchspielen musste. Anfang und Ende sind besonders schön. Der Schluss: *Più tranquillo, apoteotico* – ergreifend. Wenn ich gleich sagen darf, was mir weniger gefiel, so nenne ich die 2. und 3. Variation. Die Notwendigkeit des Kontrastes sehe ich wohl ein; nur finde ich, dass Sie sich die Sache zu leicht gemacht haben. Immerhin fällt dies gegenüber dem Schönen und Großen (5. Variation) nicht ins Gewicht. Die Programme für unsere Kammermusiken sind zwar schon festgestellt und veröffentlicht, doch hoffe ich sehr, Ihre Sonate noch nach Neujahr bringen zu können. – Für den Winter ist meine

Adresse: Schönleinstraße 11, Zürich V. –

Mit herzlichsten Grüßen an Ihre

Frau und Sie

Ihr
R. Freund
Kleinlaufenburg, 12. Oktober